



DER ZUSAMMENHANG

Selbst die Bürgermeister und Gemeinderäte der kleinsten Kommunen müssen sich den Herausforderungen im Zusammenhang mit den Themen Demografie, Gesundheit, Altersarmut und Migration stellen. Doch mit der derzeitigen personellen und fachlichen Ausstattung können unsere Dörfer nicht zukunftsfähig gemacht werden.

Die Versuche, den Prozess von oben nach unten zu befördern, ist bisher nur sehr wenig erfolgreich. Die Erfahrungen zeigen, dass ein Ansatz an der Wurzel, in den Dörfern selbst, erfolgen muss.

PARADIGMEN-WECHSEL- VORBEUGEN IST BESSER ALS HEILEN (SALUTOGENESE).

Die ökologische und psychosoziale Gesundheit bestimmt unsere eigene Lebensqualität und die Lebensqualität in unseren Dörfern. Der Blick sollte sich auf die Gesundheit der Menschen im Einklang mit Natur und Umwelt richten.

Persönliche Ansprache
Kontaktdaten
Datum Seminar
Veranstaltungsort
Kontaktdaten Seminar

VERGANGENHEIT BEWAHREN,
GEGENWART GESTALTEN,
ZUKUNFT PLANEN –

DAS SAARBURGER MODELL



DER GESELLSCHAFTLICHE WANDEL UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER DEMOGRAPHISCHEN ENTWICKLUNG

Die Entwicklung unserer Gesellschaft hat ein atemberaubendes Tempo aufgenommen. Können wir Schritt halten, müssen wir uns ändern? Welche Rolle spielt dabei unsere Gesundheit? Wie wirkt sich dieser Wandel auf die kommunale Selbstverwaltung aus – bekommt unsere demokratische Grundordnung Risse?

Wir benötigen aktive, intelligente Kommunen, die Antworten auf diese Fragen geben können. Dabei spielen auch die gesellschaftlichen Themen Altersarmut und Migration eine wesentliche Rolle.

Durch die Schaffung professioneller Strukturen, unterstützt durch das Ehrenamt, können wir unsere Dörfer fit für die Zukunft machen. Die ökologische und psychosoziale Gesundheit sind dabei Schlüssel zu einem erfolgreichen Handeln.

Doch eine gute Zukunftsplanung erfordert ein Konzept, das ein Bewusstsein bei den Menschen weckt und mit einer hohen Fachkompetenz umgesetzt wird.

Sie erfordert das „Saarburger Modell“.

DIE BAUSTEINE DES SAARBURGER MODELLS

